

Pressemitteilung

Das Aus für alte Ölkessel: Mit Flüssiggas klimaschonend heizen

Hausbesitzer profitieren von Austauschprämie und Mehrwertsteuersenkung – PROGAS gibt wertvolle Tipps

Die Corona-Pandemie steht derzeit im Fokus der Öffentlichkeit. Doch der Gesetzgeber war auch in Sachen Klimaschutz aktiv. Im Juni hat der Bundestag das Gebäudeenergiegesetz (GEG) verabschiedet – es stellt unter anderem die Weichen zur schrittweisen Verabschiedung von Ölheizungen. Eine gute und längst überfällige Entscheidung, findet Kai Gospodarek, Bereichsleiter Verkauf bei PROGAS. „Für diejenigen, die ihre alte Ölheizung durch eine klimafreundlichere Variante ersetzen möchten, zahlt der Bund zudem eine attraktive Austauschprämie. Damit lohnt sich für viele Hausbesitzer ein Umstieg auf Flüssiggas umso mehr.“

Flüssiggas ist ebenso wie Heizöl nicht leitungsgebunden, leicht zu transportieren und kann praktisch an jedem Standort eingesetzt werden. Besonders für Haushalte ohne Anschluss an das Erdgasnetz bietet der Energieträger daher eine klimaschonende Alternative. Zumal er dank seines geringeren Kohlenstoffgehalts eine wesentlich bessere CO₂-Bilanz aufweist. „Flüssiggas ist schon heute eine preiswerte CO₂-reduzierte Alternative zu Heizöl. Mit der Einführung der CO₂-Abgabe ab dem Jahr 2021 wird der Preisanstieg von Heizöl zudem deutlich höher ausfallen“, erklärt Gospodarek. „Wer mit Flüssiggas heizt, schafft zudem Platz in den eigenen vier Wänden, weil ein spezieller Raum für Heizung und Tank überflüssig wird.“ Außerdem ist das natürliche Gas nicht wassergefährdend, eine Flüssiggas-Anlage kann also auch in Wasserschutz- oder Hochwassergebieten im Gegensatz zur Ölheizung ohne Auflagen installiert werden. Daneben ist der Energieträger sehr flexibel mit innovativen Technologien wie Solarthermie, der Gaswärmepumpe und Kraft-Wärme-Kopplung kombinierbar.

„Auf Wunsch planen und errichten wir die gesamte Flüssiggasanlage vom oberirdischen oder erdgedeckten Tank im Garten bis hin zum Gaszähler und übernehmen die komplette Verantwortung für die Anlage und Energieversorgung. Das beinhaltet natürlich auch regelmäßige Wartungen und Sicherheitsprüfungen“, betont Gospodarek. Dank der Komplett-Betreuung müssen sich die Kunden um nichts mehr kümmern. Sie zahlen nur den einmaligen Anschlusspreis sowie einen monatlichen Grundpreis. Darüber hinaus wird nach Verbrauch abgerechnet.

„Als mittelständisches Unternehmen unterscheiden wir uns von vielen Konzernen durch die ausgeprägte Nähe zu unseren Kunden und die hohe Qualität der Beratung. Dabei gehen wir selbstverständlich auf die individuellen Bedürfnisse im Hinblick auf Modernisierung und Energieeffizienz ein.“ Bei der Umsetzung arbeitet PROGAS zudem eng mit regional ansässigen SHK-Betrieben zusammen.

PROGAS hilft bei Förderanträgen

Aktuell gibt es noch 5,87 Millionen Ölheizungen in Deutschland. Rund drei Millionen davon in Immobilien, die nicht an das Erdgasnetz angeschlossen sind. Hier bietet sich die zeitnahe Umstellung auf die emissionsarme Alternative Flüssiggas besonders an. Denn laut einer neuen Analyse der DBI Gas- und Umwelttechnik

GmbH könnten auf diese Weise in Wohngebäuden jährlich circa vier Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden.

Die Vorzüge eines Wechsels scheinen sich auch in den Köpfen der Bundesbürger zu verankern. Bereits im ersten Quartal dieses Jahres verzeichnete das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (Bafa) einen Anstieg der Förderanträge um 164 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. PROGAS, einer der führenden Flüssiggas-Versorger Deutschlands, unterstützt Hausbesitzer und Modernisierer nicht nur bei der Planung, dem Aufbau oder der Umstellung auf eine Flüssiggas-Anlage, sondern schon bei der Beantragung solcher Fördergelder.

Das Unternehmen mit Sitz in Dortmund hilft dabei, im Förderdschungel von rund 6.000 regionalen sowie 500 bundes- und länderspezifischen Förderprogrammen den Überblick zu behalten: Dabei ermitteln Experten, welche Fördergelder aktuell zur Verfügung stehen, prüfen die zahlreichen Kombinationsmöglichkeiten für höchstmögliche Zuschüsse und übergeben dem Kunden bereits vorausgefüllte Anträge. Hausbesitzer kostet dieser Service einmalig 290 Euro. Bei Entscheidung für eine PROGAS-Flüssiggas-Lösung erhalten sie eine Gutschrift in Höhe von 145 Euro. „Die Förderprämie kann so zum Beispiel bei der Umrüstung einer alten Ölheizung auf eine moderne Gashybrid-Heizung bis zu 40 Prozent der Kosten betragen“, erläutert Gospodarek und gibt wechselwilligen Hausbesitzern noch einen Tipp: „Auch wenn der Sommer gerade begonnen hat, die nächste Heizperiode steht bereits vor der Tür. Eine zeitnahe Entscheidung bringt zudem einen Vorteil: Wenn die Anlage noch in diesem Jahr realisiert und abgenommen wird, können die Kosten durch den gesenkten Mehrwertsteuersatz noch einmal geringer ausfallen.“

Herausragende Beratung

Umweltbewusste Kunden wissen darüber hinaus den zusätzlichen aktiven PROGAS-Beitrag für den Klimaschutz zu schätzen. Sie erhalten klimaneutralisiertes Flüssiggas ohne jeden Aufpreis nach höchsten Qualitätsstandards. Für seine herausragende Beratung vor Ort und den persönlichen sowie telefonischen Kundenservice ist das Unternehmen im März dieses Jahres vom Deutschen Institut für Service-Qualität (DISQ) mit der Note „Sehr gut“ ausgezeichnet worden. Insgesamt wurden bundesweit 19 Flüssiggas-Anbieter getestet.

Über Progas

Das Unternehmen PROGAS gehört zu den führenden Flüssiggas-Versorgern in Deutschland. Der Stammsitz befindet sich in Dortmund. In einem flächendeckenden Vertriebsnetz mit drei Regionalzentren in Hamburg, Kassel und München sowie 17 Flüssiggas-Lägern beliefert der Anbieter private und gewerbliche Kunden sowie öffentliche Einrichtungen zuverlässig mit Flüssiggas nach DIN 51622. Besonderen Wert legt das mittelständische Unternehmen dabei auf die persönliche Nähe zu seinen Kunden. Rund 80 Mitarbeiter im Außendienst stehen ihnen als persönliche Ansprechpartner zur Seite.

Infos über weitere Vorteile unter www.progas.de

Dortmund, 04.08.2020

Ansprechpartner für Medien:
PROGAS GmbH & Co KG, Nicole Brückner, Referentin PR/ Marketing, Tel. 0231 54 98-150,
nicole.brueckner@progas.de